

RICORDI

Frankenstein

Eine Gothic Opera nach Mary Shelley

Ein Monster als Protagonist einer Oper? Die namenlose, geschundene Kreatur auf ihrem Weg zum Bösen steht im Mittelpunkt von Jan Dvořáks *Frankenstein*. Eng angelehnt an das Jahrhundertbuch von Mary Shelley verfolgt die Oper Schöpfer und Geschöpf auf ihrem Weg von Ingolstadt bis zum Polarkreis. *Frankenstein* ist eine Konversationsoper, ein romantisches Roadmovie und eine Betrachtung über die Unmöglichkeit, das Neue ungeschehen zu machen. Mary Shelleys *Frankenstein* war ein unglaublicher Wurf. Die 18-jährige Autorin brachte es in ihrem verschachtelten Erstlingsroman zustande, u. a. Wissenschaft, Fortschritt, Liebe, Familie, Justiz, Emanzipation und Atheismus zu behandeln. Sicherheitshalber veröffentlichte die Autorin anonym, niemand konnte sich seinerzeit vorstellen, dass eine junge Frau ein derartiges Werk verfasst haben könnte. Und in den meisten filmischen Bearbeitungen des Buches bleibt wenig mehr als eine tumbe Horrorgeschichte davon übrig. Aus der Fülle der verschiedenen Handlungsstränge wählte Jan Dvořák in Zusammenarbeit mit dem Film und Opernregisseur Philipp Stölzl die Perspektive des Monsters aus. Dessen Entwicklungsgang von einem wehrlosen, riesenhaften Kleinkind zu einem liebenden Außenseiter und schließlich zu einem Mörder und intellektuell brillanten Gegner Frankensteins vollzieht das Libretto nach – und stellt implizit die Frage nach dem »Anderen« und dessen Ausschluss aus der Gesellschaft. Während die Menschen in dieser Oper meist singen, wird das Monster, das durch eine übermenschlich große Puppe dargestellt wird, von einer Schauspielerin aus dem Off gesprochen. Mit Freude am Sound eines B-Movies und großen schauspielerischen Freiheiten für die Sänger schreitet Jan Dvořák weiter auf seinem Weg zwischen Avantgarde und Abenteuer. Durch die Besetzung für Kammerorchester und ohne Chor eignet sich das Stück auch für kleinere Spielstätten, die die ganz großen Themen nicht scheuen.

Frankenstein

Eine Gothic Opera nach Mary Shelley

Dauer: ca. 3 Stunden, 1 Pause

Staatsoper Hamburg, Uraufführung am 20.05.2018

BESETZUNG

Solisten

Das Monster

(große Puppe mit Puppenspielern, Schauspielerin für Text und einfachen Gesang)

Viktor Frankenstein, ein junger Wissenschaftler

Bariton, auch Sprecher

Elisabeth Delacey, seine Verlobte, junge Frau

lyrischer Sopran

Mehrfachrollen

Jäger, Bauer, Ernst Frankenstein (der Bruder von Viktor), junger Fischer, Maat

Solo-Tenor

Priester, Vater Delacey, alter Fischer, Kapitän Walton

Solo-Bariton

Bauernvater, Alois Frankenstein (der Vater von Viktor), Pelzjäger

Solo-Bass

Bauernkind, Wilhelm Frankenstein (jüngster Bruder von Viktor)

Kindersopran

Chor (vielfach auch hinter der Szene) SATB / vier **Chorsoli**

Orchester

1 Kl/Bkl in B - 2 Hrn in F - 1 Hammerklavier, Celesta, Toy Piano (ein Spieler) - 1 Sound Artist

- 2 Schlagwerk - 1 E-Git - Streichorchester (ohne Kb.) - 1 Kb (klassisch und Jazz, verstärkt)

Porträt

Jan Dvořák ist künstlerisch und beruflich so vielseitig wie die Musik, die er schreibt. Stilistisch bewegt sich sein Werk »irgendwo zwischen Bach, Wagner und Dr. No«, wie er selbst sagt, – schwer zu beschreiben, da es sich um einen sehr eigenen Personalstil handelt, der aus der Verschmelzung unterschiedlicher Genres entstanden ist. Ursprünglich kommt Jan Dvořák von der Rockmusik, er verband sie erst später mit seinem Faible für Strawinsky, Bach und Boulez. Ironie und Pathos sind bei ihm keine Gegensätze. Jan Dvořák ist also ein Grenzgänger, ein Wanderer zwischen verschiedenen Musik-Theater-Welten und Ausdrucksformen. Er studierte Komposition, Musiktheorie und -wissenschaft in Hamburg und Wien; anschließend nahm er ein ergänzendes Dirigierstudium auf. Er ist Mitgründer der Musiktheater-Gruppe »Kommando Himmelfahrt«, die seit 2008 sehr erfolgreich interdisziplinäres Musiktheater zu mythischen und futuristischen Themen produziert, was u. a. 2015 mit dem Rolf-Mares-Preis der Hamburger Theater gewürdigt wurde. Von 2011 bis 2015 war er musikalischer Leiter des Opernstudiengangs an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 2016 ist Jan Dvořák Chefdramaturg der Oper am Nationaltheater Mannheim.